

Die perfekte Klasse

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 41

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489966>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Urahnne, Großmutter, Mutter und Kind
Auf einem Vehikel beisammen sind.

Die perfekte Klasse

In den meisten Staaten der nordamerikanischen Union sind die Lehrer nicht so fix angestellt, daß sie nicht jederzeit wegen Inkompetenz (oder andern Gründen) entlassen werden können.

Der Besuch eines Superintendenten ist deshalb unter Umständen weniger

harmlos als der eines schweizerischen Schulinspektors.

«Kinder», sagte John Meyer zu seiner Klasse, «wenn Besuch kommt, so hält jeder, der die Antwort weiß, die rechte Hand auf; wer sie nicht weiß, die linke.»
Gesagt, getan.

Stauend sah der Superintendent, wie

bei jeder Frage, auch der schwersten, alle Hände in die Höhe flogen.

«Ich gratuliere Ihnen zu Ihrer Leistung», sprach er anerkennend, während er Herrn Meyer zum Abschied die Hand reichte (und schon das war eine ungewöhnliche Auszeichnung), «eine so perfekte Klasse hab ich noch nirgends angetroffen.»

GM

Sie sehen es auf Schritt und Tritt: Gepflegte Herren nehmen BRIT

NACH DEM RASIEREN

Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!

WALTER WIRTH
vermalte

Fabri Moosher

St. Gallen
St. Leonhardstrasse 17
Telefon 2 8478

Cigarren-Import
gegründet 1850

Reisegesellschaften prompt und preiswürdig verpflegt!

Braustube Hürlimann
am Bahnhofplatz ZÜRICH